Vektorgeometrie

Punkte vs. Vektoren

$$P=ec{0}+ec{p}=ec{p}$$

Operationen

Addition / Subtraktion

$$ec{a} + ec{b} = egin{pmatrix} a_1 + b_1 \ a_2 + b_2 \ \dots \end{pmatrix} \qquad r \cdot ec{a} = egin{pmatrix} r \cdot a_1 \ r \cdot a_2 \ \dots \end{pmatrix}$$

Skalarmultiplikatio
$$r \cdot ec{a} = egin{pmatrix} r \cdot a_1 \ r \cdot a_2 \end{pmatrix}$$

Kreuzprodukt

Kreuzprodukt Transponieren
$$ec{a}_2b_3-a_3b_2 \ ec{a}_3b_1-a_1b_3 \ a_1b_2-a_2b_1 \end{pmatrix} egin{pmatrix} a_1 \ a_2 \ \dots \end{pmatrix}^T = (a_1,a_2, \dots)$$
Euklidische Norm (Länge) Normalisierung

Euklidische Norm (Länge)

Euklidische Norm (Länge)
$$\left|ec{a}
ight|=\sqrt{a_1^2+a_2^2+...}$$
 $\widehat{a}=rac{1}{\left|ec{a}
ight|}\cdotec{a}$

Skalarprodukt

$$ec{a} \circ ec{b} = \sum_i (a_i \cdot b_i) = \left| ec{a}
ight| \cdot \left| ec{b}
ight| \cdot \cos lpha$$

Multiplikation

Allgemein nicht kommutativ:

$$ec{a}\cdotec{b}
eqec{b}\cdotec{a} \qquad \qquad A\cdot B
eq B\cdot A$$

$$A \cdot B \neq B \cdot A$$

$$AB = \begin{pmatrix} a_{11} & a_{12} & a_{13} \\ a_{21} & a_{22} & a_{23} \end{pmatrix} \begin{pmatrix} b_{11} & b_{12} \\ b_{21} & b_{22} \\ b_{31} & b_{32} \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} c_{11} & c_{12} \\ c_{21} & c_{22} \end{pmatrix}$$

Gleichungssysteme

Allgemeine Definition:

$$Ax + b \Leftrightarrow rac{a_{11}x_1 + a_{12}x_2 = b_1}{a_{21}x_1 + a_{22}x_2 = b_2}$$

Gauss-Verfahren

$$[A \mid b]: \quad \begin{bmatrix} 1 & 4 & 2 \\ 2 & 9 & 5 \end{bmatrix} \Rightarrow \begin{bmatrix} 1 & 0 & -2 \\ 0 & 1 & 1 \end{bmatrix}$$

Orthogonale Projektion

$$ec{u}_p = \left(rac{ec{u} \circ ec{v}}{\left|ec{u}
ight|^2}
ight) \cdot ec{u}$$
 $= \left|ec{v}
ight| \cdot \cos lpha \cdot \widehat{u}$

3D Geometrien

Bestandteile von 3D-Objekten

3D-Objekte («Meshes») bestehen im Allgemeinen immer aus diesen Elementen:

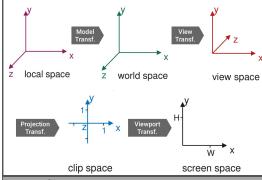
- Eckpunkte (Vertices): $V \in \mathbb{R}^3$
- Linien (Edges): $E \in (V_1, V_2)$
- Oberflächen (Faces): $F \in (V_1, V_2, V_3)$

Indexing

Die Punkte V der Fläche F lassen sich auf verschiedene Arten referenzieren:

- Ohne Indexing:
 - 1 Punkte-Array ($l = 9 \cdot n_F$)
 - 3 Koordinaten pro Punkt
 - 3 Punkte pro Fläche
- Mit Indexing:
- 1 Punkte-Array ($l = 3 \cdot n_V$)
- 1 Index-Array $(l = 3 \cdot n_F)$
- 3 Koordinaten pro einzigartigen Punkt
- 3 Indexe pro Fläche

Koordinatensysteme



Transformation

Transformationen können sukzessiv oder **gemeinsam** angewandt werden.

Translation

$$T(ec{x}) = egin{pmatrix} x + d_1 \ y + d_2 \end{pmatrix} = ec{x} + ec{d} \ .$$

Skalierung

$$S(ec{x}) = egin{pmatrix} s \cdot x \ s \cdot y \end{pmatrix} = s \cdot ec{x}$$

Rotation

$$R_{ heta}ig(ec{x}ig) = egin{pmatrix} x \cdot \cos heta - y \cdot \sin heta \ x \cdot \sin heta + y \cdot \cos heta \end{pmatrix}$$

Gesamt-Transformation

Problem: Die Translation ist keine lineare Abbildung. Das bedeutet:

$$s\cdot\left(ec{d}+ec{x}
ight)
eq\left(s\cdotec{d}
ight)+ec{x}$$

Homogene Koordinaten

Um das Problem der Translation zu lösen, werden alle kartesischen Koordinaten P(x, y) auf homogene Koordinaten $P_H(x, y, 1)$ abgebildet.

Translation Matrix

$$egin{pmatrix} 1 & d_1 \ 1 & d_2 \ & 1 \end{pmatrix} \cdot egin{pmatrix} x \ y \ 1 \end{pmatrix} = egin{pmatrix} x+d_1 \ y+d_2 \ 1 \end{pmatrix}$$

Skalierung Matrix

$$egin{pmatrix} s_1 & & \ & s_2 & \ & & 1 \end{pmatrix} \cdot egin{pmatrix} x \ y \ 1 \end{pmatrix} = egin{pmatrix} s_1 \cdot x \ s_2 \cdot y \ 1 \end{pmatrix}$$

Rotation Matrix

$$egin{pmatrix} \cos heta & -\sin heta \ \sin heta & \cos heta \ \end{pmatrix} egin{pmatrix} x \ y \ 1 \end{pmatrix} = egin{pmatrix} x \cos heta - y \sin \ x \sin heta + y \cos \ 1 \end{pmatrix}$$

Gesamt-Transformation Matrix

$$M_{
m R} \cdot ig(M_{
m S} \cdot ec{x} ig) = (M_{
m R} \cdot M_{
m S}) \cdot ec{x}$$

Projektionen

Berechnung

Projiziere den Punkt P(x, y, z) auf die XY-Ebene (z=0) basierend auf der Kameraposition $E(e_x, e_y, e_z)$.

Gesucht ist die Projektion $C(c_x, c_y)$.

Perspektivisch

$$c_x = rac{e_x z - e_z x}{z - e_z} \quad c_y = rac{e_y z - e_z y}{z - e_z}$$

Orthogonal

$$c_x=x \hspace{1cm} c_y=y$$

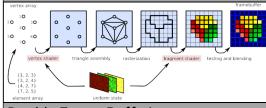
View Frustum

Bezeichnet die Sichtbarkeit (Clip-Space) bei der perspektivischen Proiektion. Es wird definiert durch:

- Öffnungswinkel (Field of View)
- Seitenverhältnis (Aspect Ratio)
- Near und Far-Plane (Clipping Distance)

GPU-Berechnung

Grafik-Pipeline



Double Frame Buffering

Beschreibt die abwechselnde Verwendung von zwei Framebuffer für die Berechnung und Darstellung eines Frames.

- Frame: Bild auf dem Display
- Framebuffer: Speicherort des Frames

Shader-Programme

Sind auf der GPU laufende Programme für die Berechnung des Bildes. Es gibt:

- Vertex-Shader: Projektion der Modell-Eckpunkte in den Clip-Space.
- Fragment-Shader: Berechnung der Farbe eines Pixels.

GLSL Programmiermodell

Kommunikation in den Pipeline-Stages:

- in: Aus vorherigem Stage
- out: An nächsten Stage
- uniform: Für alle Primitiven gleich

Beleuchtung & Texturen

Allgemeines

Die Farbe eines Objekts (bzw. Pixels) setzt sich zusammen aus:

- Den Objekt-Farben / Texturen
- Der Beleuchtung

Farbdarstellung

Subtraktive Farbberechnung

Nur die Farbanteile, welche in Lichtquelle und Objekt vorkommen, sind sichtbar:

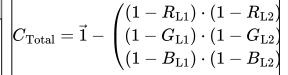
$$C_{ ext{Total}} = egin{pmatrix} R_{ ext{Light}} \cdot R_{ ext{Object}} \ G_{ ext{Light}} \cdot G_{ ext{Object}} \ B_{ ext{Light}} \cdot B_{ ext{Object}} \end{pmatrix}$$

Alternative mit gemittelten Werten:

$$C_{ ext{Total}} = rac{1}{2} \cdot ig(C_{ ext{Light}} + C_{ ext{Object}} ig)$$

Additive Farbberechnung

Die Farbanteile der Lichtquellen werden zusammengerechnet:



Oberflächennormale

Nicht-triviale Belichtungsmodelle berücksichtigen die Ausrichtung der Oberfläche:

$${
m N}_{V_1} = (V_2 - V_1) imes (V_3 - V_1)$$



Beleuchtungsmodelle

Ambient Lighting

Belichtung von einem globalen Licht mit Remission in alle Richtungen.

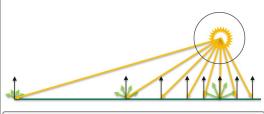




```
void main() {
  vec3 ambient = strength * lightColor;
  vec3 color = ambient * objectColor;
  fragColor = vec4(color, 1.0);
}
ambient-fragment-shader.glsl
```

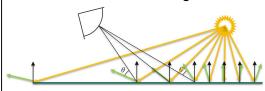
Diffuse Lighting

Belichtung von einer Punktquelle mit Remission in alle Richtungen.



Specular Lighting

Belichtung von einer Punktquelle mit Remission in **eine** Richtung.



Kombinationsmodelle

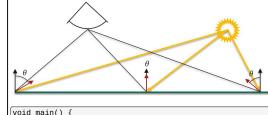
Phong-Shading

Die Belichtung wird aus Ambient-, Diffuse- und Specular-Anteilen zusammengesetzt.

$$oxed{C_{ ext{Total}} = rac{1}{3} \cdot ig(C_{ ext{Ambient}} + C_{ ext{Diffuse}} + C_{ ext{Specular}} ig)}$$

Blinn-Phong-Shading

Löst das Problem von Phong-Shading durch die Verwendung eines sogenannten «Halfway-Vectors».



Texturen

Texturen sind Bilddateien, welche Eigenschaften (wie z.B. die Farbe) einer Oberfläche definieren.

Texture-Mapping

p = (x, y, z)

Beschreibt die Abbildung von 3D-Vertex-Koordinaten auf 2D-Textur-Koordinaten.

p = (u, v)



Komplexe Oberflächen

Grundformen

3D-Objekte lassen sich wie bisher durch Punkte, aber auch durch Funktionen beschreiben:

- Funktionen: Kontinuierlicher Wertebereich
 - Explizit: $z = -ax + by + \dots$
 - Implizit: $0 = x^2 + 2y^2 + ...$
 - \circ Parametrisch: $P = \vec{0} + s\vec{u} + ...$
- Punkte: Festgelegter Wertebereich

Kombinationen

Punkte und Funktionen sind die Grundbausteine für alle komplexen Formen:

- Aus Primitiven: Punktwolke, Meshes
- Approximierend: Iso-Surface, Splines
- Konstruiert: Subdivision Surfaces, Fraktale

Vor- und Nachteile

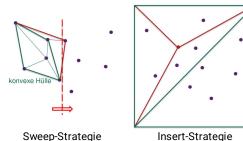
Es gibt keine beste Repräsentationsform für Objekte. Vor- und Nachteile sind:

Funktionen:

- Vorteile: Wenig Speicherplatz, Schnittpunkte mathematisch berechenbar, beliebig genaue Auflösung
- Nachteile: Beschränkte Formen, komplexe Herleitung, grafische Transformationen sind schwierig
- Punkte:
- Vorteile: Beliebige Geometrie, vielseitig einsetzbar, direkter GPU-Support, einfache Berechnung
- Nachteile: Fixe Genauigkeit, hoher Speicherbedarf, Rechenzeit abhängig von der Anzahl Primitiven

Triangulation

Beschreibt die Umwandlung einer Punktwolke in ein Polygon-Mesh.



Sweep-Strategie

- 1. Laufe von links nach rechts.
- 2. Für jeden Punkt:
 - **a.** Zeichne eine Linie zu den **2** vorherigen Punkten, für die gilt:
 - Keine Dellen entstehen
 - Keine Überschneidungen entstehen
 - **b.** Verbinde nun alle weiteren Punkte innerhalb dieser Form.
- 3. Wiederhole, bis zum Ende.

Insert-Strategie

- Zeichne 2 Anfangsdreiecke um alle Punkte.
- 2. Für alle Punkte (zufällige Wahl):
 - a. Bestimme das umfassende Dreieck.
 - b. Unterteile dieses Dreieck in 3 weitere Dreiecke. D.h. Verbinde alle Eckpunkte mit dem gewählten Punkt.

- 3. Wiederhole, bis zum Ende.
- Entferne nun alle künstlichen Anfangspunkte und die damit verbundenen Dreiecke.

Probleme

Beide Strategien können «unschöne», d.h. spitze Dreiecke erzeugen.

Delaunay Triangulation

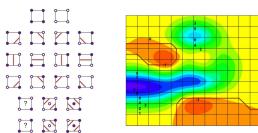
- 1. Rekursiv für alle Dreiecke:
- a. Wähle ein anliegendes Dreieck
- b. Ersetze die längere der inneren Kanten durch die Kürzere. (Edge-Flip)
- 2. Wiederhole, bis zum Ende.

Approximationen

Marching Squares Algorithmus

Mit diesem Algorithmus lassen sich Isolinien von Heat Maps diskret bestimmen.

- 1. Gitter über die Daten legen.
- 2. Betrachtungshöhe (Potenzial) festlegen.
- 3. Für alle Quadrate im Gitter:
 - a. Eckpunkte beachten.
 - **b.** Nach Schema unten Linien einzeichnen.
- 4. Wiederhole, bis zum Ende.

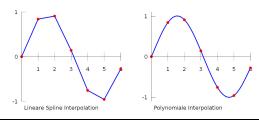


Weitere Algorithmen

- Marching Cubes (3D-Heat-Maps)
- Interpolation: Punkte «vervollständigen»
 - \circ Polynomial: $f=a_0x^0+...+a_nx^n$

Splines: Stückweise Interpolation der Punkte mit linearen, quadratischen oder kubischen Funktionen.

 NURBS: Approximation von 3D-Flächen



Lindenmayer Systeme

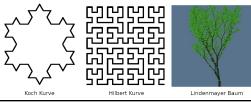
L-Systeme beschreiben beliebig feine, selbstähnliche geometrische Strukturen.

Formale Definition

- Anfangsform (z.B. Strich): f
- Ersetzungsregeln:

$$f
ightarrow f + f - -f + f$$

- \circ Ersetzungsmöglichkeit: f
- Positive Rotation: +
- Negative Rotation: –
- \circ Abzweigung (Kind): [f]
- Kontext: Rotation 60°



Subdivision Surfaces

Beschreibt ein rekursives Verfahren für das Verfeinern von Oberflächen.

Curves: Chaikin's Algorithmus

- 1. Beginne mit einer Kurve
- 2. Markiere die Anfangspunkte (Blau)
- Setze in der Mitte von allen Strecken einen neuen Punkt (Schwarz ohne Füllung)
- 4. Setze nun in der Mitte von allen **neuen** Strecken einen Punkt (Rot)

Streiche nun alle schwarzen Punkte und verbinde die Roten und Blauen.

6. Wiederhole, solange wie gewünscht.



Surfaces: Algorithmen

Dreiecksbasiert

Loop $\sqrt{3}$ Subdivision

Rechtecksbasiert

Catmull-Clark Doo-Sabin

Vorteile

Vorteile von Subdivision-Surface, insbesondere im Vergleich zu NURBS:

- Beliebige Oberflächentopologie
- Kompakte Repräsentation
- Level-of-Detail Rendering
- Intuitiv mit einfachen Algorithmen

Korrektur & Optimierung

TODO

Qualitätsmerkmale

Mesh Smoothing

Mesh Reduktion / Remeshing

Diese Verfahren haben das Ziel, die Anzahl der Oberflächen zu reduzieren.

Vertex Clustering

- 1. Wähle ein Grösse epsilon (Toleranz)
- 2. Teile den Raum in Quadrate dieser Grösse
- 3. Berechne pro Quadrat einen repräsentativen Eckpunkt (z.B. Mittelpunkt aller Punkte)

Lösche die originalen Punkte und ersetzte sie durch den neuen Eckpunkt.

Je nach Berechnungsverfahren des repräsentativen Eckpunkts kann sich die Topologie des Meshes stark unterscheiden.

Inkrementelle Reduktion

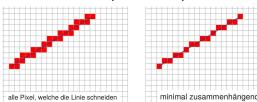
Resampling / Remeshing

Rasterisierung & Sichtbarkeit

Rasterisierung

Da ein 2D-Bildschirm aus Pixeln besteht, müssen wir nach der Projektion die Linien noch in ein Raster abbilden. Es gibt verschiedene Methoden dazu:

- Vollständig Zusammenhängend
- Minimal Zusammenhängend
- Aliased (Binär)
- Anti-Aliased (Prozentual)



Aliasing

Zeichne ausschliesslich die Pixel eines Dreiecks, für die gilt:

- Das Pixel-Zentrum liegt in dem Dreieck.
- Das Pixel-Zentrum liegt auf der oberen oder linken Seite des Dreiecks.

Bresenham Linien-Algorithmus

Basierend auf zwei Punkten P_{Start} und P_{Ende} , zeichne die Linie nach dem Bresenham Linien-Algorithmus:

- 1. Berechne $\Delta x = x_{
 m Ende} x_{
 m Start}$
- **2**. Berechne $\Delta y = y_{
 m Ende} y_{
 m Start}$
- **B**. Berechne $m = \Delta y/\Delta x$
- **4.** Wenn $\Delta x \geq \Delta y$ dann mit i=0:

a.
$$x_i = x_{\mathrm{Start}} + i$$

- b. $y_i = y_{ ext{Start}} + \lfloor m \cdot i + 0.5
 floor$
- **c**. Zeichne den Pixel $P(x_i, y_i)$
- $\mathsf{d.}\; i \leftarrow i+1$

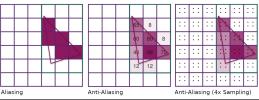
Anti-Aliasing

Zeichne alle Pixel eines Dreiecks unter Beachtung der prozentualen Abdeckung. Das bedeutet:

- Erhöhe das Pixelraster (z.B. 4x)
- Berechne die Abdeckung nach Aliasing
- Reduziere das Pixelraster und zeichne alle Pixel anhand der berechneten Abdeckung.

Varianten davon sind:

- Super-Sampling: Die komplette GPU-Pipeline läuft mit einem erhöhten Pixelraster.
- Multisampling: Nur der Z-Buffer läuft mit einem erhöhten Pixelraster.

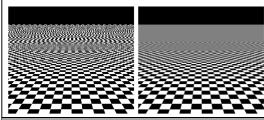


Probleme (Aliasing Effekte)

Wenn die Auflösung eines Texturmusters grösser ist als die Auflösung der Anzeigefläche, kann der Moiré-Effekt auftreten.

Mipmaps

Beschreibt eine «Pyramide» von Texturen, bei der die Auflösung anhand der Distanz zur Kamera gewählt wird.

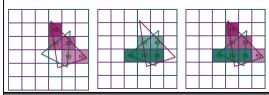


Sichtbarkeit

Z-Buffer (Depth-Buffer)

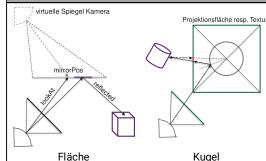
Erlaubt das korrekte Zeichnen von überlappenden Objekten.

- Initialisiere den Buffer mit $Z_{\rm B}=\infty$ • Für alle Objekt-Pixel:
 - \circ Ermittle die Distanz zur Kamera Z_0
 - Wenn $Z_{\rm B} > Z_{\rm O}$:
 - Zeichne das Pixel und setze $Z_{\rm B} \leftarrow Z_{\rm O}$.
 - Wenn $Z_{\rm B} \leq Z_{\rm O}$:
 - Zeichne das Pixel nicht



Spiegelungen & Schatten

Spiegelungen



Flächen

Berechne die Szene aus Sicht einer virtuellen Spiegelkamera und projiziere das Bild in Form einer Textur auf die Fläche.

Kugeln

Berechne die Szene für alle Seiten einer umliegenden Bounding-Box und projiziere das Bild dann auf die Kugel.

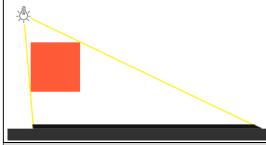
Environment Mapping

Beschreiben 360°-Bilder, welche für Spiegelungen und Hintergründe verwendet werden können.

Schatten

Shadow Mapping

Projiziere die Szene aus Sicht der Lichtquelle auf die zu belichtende Oberfläche.



Depth-Map

Visualisierung des Z-Buffers.

- Schwarz: $Z_O=0$ (Nahe)
- Weiss: $Z_O = \infty$ (Weit weg)

